

Liebe Züchterinnen und Züchter

Sehr geehrte Gäste

Liebe Pferdefreunde

Zu Beginn möchte ich hervorheben, dass ich das Privileg hatte, einen Zuchtverband zu übernehmen, der sich in einer gesunden finanziellen Lage befindet und auch über Reserven verfügt. Ihr Präsident und sein Vorstand konnten im 2014 die Geschäfte des ZVCH ohne permanenten finanziellen Druck führen. Dieser Zustand wird sich nicht ohne weiteres fortführen lassen, da der Bund aufgrund seines Defizits in naher Zukunft wieder Kürzungen im Budget plant. Auch wenn die Sportpferdezüchter nur kleine Fische in den Milliarden der Bundesfinanzen darstellen, so sind wir doch das schwächste Glied, auf dessen Rücken sich Einsparungen sehr schnell realisieren lassen.

Der Vorstand beteiligte sich auf politischer Ebene an den nachfolgenden Vernehmlassungen. Da dem Schweizer Sportpferd das spezielle Lobbying fehlt, versucht der ZVCH - wann immer möglich – seine Kräfte mit denen des Schweizerischen Bauernverbandes zu bündeln, da dessen politische Bedeutung nicht zu leugnen ist.

Es handelte sich um die folgenden Vernehmlassungsverfahren:

1. Die Verordnung zum Tierschutz beim Züchten (Departement des Innern) verfolgt das Ziel, die Tiere vor Belastungen durch die Zucht zu schützen. Die Stellungnahme des ZVCH stützte sich auf die Eingabe des Observatoriums der Pferdebranche der Schweiz (COFICHEV): viele Fragen sind offen, die Umsetzung scheint problematisch und teilweise sogar unmöglich. Der ZVCH wies deshalb den Text des Entwurfes zurück und machte Änderungsvorschläge. Da wissenschaftliche Erklärungen fehlen, wird dem Züchter ein zu hohes Mass an Verantwortung mit unabsehbaren Folgen übertragen. Ausserdem enthielt der Entwurf Widersprüche zur bestehenden Tierzuchtverordnung (Bundesamt für Landwirtschaft).

2. In der Anhörung zum Agrarpaket Frühling 2014 unterstützte der ZVCH die Eingabe des Schweizerischen Bauernverbandes mit Präzisierungen in zwei Bereichen.

Zum ersten bei der Landwirtschaftlichen Begriffsverordnung: der ZVCH unterstützte die Antwort des VSP bezüglich der Anpassung der Berechnung Grossvieheinheiten. Diese stehen in Zusammenhang mit der Berechnung der SAK-Faktoren (Standartarbeitskraft), denen im Raumplanungsgesetz eine grosse Bedeutung zukommt.

Zum zweiten bei der Tierzuchtverordnung: in dieser wurden die Equiden als Rauhfutterverzehrer vergessen. Der ZVCH unterstützte die Eingabe des VSP. Darin wird die neu geplante prozentuale Verteilung der Beiträge an die verschiedenen Tierarten abgelehnt.

Eine Reihe von Konsultationen laufen aktuell oder sind vor kurzem lanciert worden. Dazu gehören die zweite Stufe der Revision des Raumplanungsgesetzes, die Tierschutzverordnung und die Verordnung über die Entsorgung tierischer Nebenprodukte. Der Vorstand wird auch hier die Interessen der Züchter wahrnehmen.

Darüber hinaus nahm der ZVCH an den Sitzungen der Oberzolldirektion mit den Händlern betreffend der Einfuhr von Pferden teil. Die Händler wünschten eine Wiedereinführung der Versteigerung der Importkontingente. Der ZVCH war mit diesem Vorschlag einverstanden unter der Bedingung, dass die Einnahmen an die Pferdezucht weitergegeben werden. Eine Erhöhung der Zahl der Importkontingente wird von uns auf keinen Fall akzeptiert!

Der Vorstand hat in seiner Arbeit seit der letzten Mitgliederversammlung für die Geschäftsstelle und jedes Ressort Prioritäten formuliert:

- Geschäftsstelle: Ausstellung der Pässe für die Fohlen in einer Frist von maximal einem Monat nach jeder Fohlenschau
- Zucht: Prüfung der Auslagerung des Herdebuches
- Finanzen: Wahrung der finanziellen Gesundheit des Verbandes und Erhaltung der Reserven
- PR & Vermarktung: Newsletter, Entwicklung der Verkäufe, Suche nach Sponsoren
- Sport: Anpassung des Reglements Promotion Jungpferde
- Dressur: Abschluss der Anpassungen des Reglements Promotion Jungpferde
- Schweizer Meisterschaft: SM 2014 mit Teilnahme von Pferden des ChS
- Präsident: Führen der Gespräche mit dem zweiten Verband.

Die Mitglieder des ZVCH haben an den letzten beiden Mitgliederversammlungen eine Reihe von Anträgen gestellt. Hier eine Übersicht:

- *Prüfung der Auslagerung des Herdebuches:* Das Angebot der Identitas AG wird Ihnen im Detail vom Leiter des Ressorts Zucht, Hansruedi Häfliger, präsentiert.
- *Möglichkeit der Teilnahme an den Prüfungen Promotion für alle beim SVPS eingetragenen Pferde, ohne finanzielle Unterstützung an die Organisatoren:* Dieser Antrag wurde im 2014 realisiert und wird durch unseren Sportchef, Philippe Horisberger, kommentiert.
- *Revision und Anpassung der Reglemente der Prüfungen Promotion:* Diese Revision wurde abgeschlossen und die Reglemente stehen nun in der Verantwortung des SVPS.
- *Die Prüfungen Junge Pferde Promotion müssen unter der Aufsicht der Zuchtverbände bleiben:* In diesem Zusammenhang sei angemerkt, dass der ZVCH nun einen zweiten Vertreter in der Reglementscommission des SVPS hat.
- *Alle in der Schweiz geborenen, qualifizierten Pferde dürfen an den Schweizer Meisterschaften der jungen Pferde teilnehmen, wenn sich die betroffenen Verbände an der Organisation entsprechend beteiligen:* Eine gemeinsame Meisterschaft der beiden Schweizer Sportpferdezuchtverbände fand zum ersten Mal im 2014 statt. Die Details zu dieser Aktivität werden von der OK-Präsidentin dieses Finals, Liliane Kiener, erläutert.
- *Die beiden Verbände ZVCH und Cheval Suisse sind in einem Verband zu vereinigen.*

Dieser letzte Antrag betraf besonders Ihren Präsidenten, der sich logischerweise in diesem Dossier sehr aktiv zeigte.

Es freut mich festzustellen, dass entscheidenden Schritte zur Öffnung des ZVCH erreicht wurden, die den Beschlüssen der ausserordentlichen Mitgliederversammlung vom 16. November 2013 in Salavaux entsprechen.

Es wurde eine Roadmap mit dem Cheval Suisse erarbeitet, um die zukünftigen Etappen bei der Fusion der beiden Verbände gemäss meinem Versprechen zu planen.

Diese Roadmap bezeichnet die Schritte, deren Umsetzung bereits wirksam ist: So wurden einerseits im 2014 die Prüfungen Promotion Jungpferde für alle jungen Pferde unabhängig von ihrer Herkunft geöffnet. Diese Prüfungen werden ab diesem Jahr unter der Führung des SVPS organisiert. Zum anderen empfing die Schweizer Meisterschaft der jungen Pferde in Avenches zum ersten Mal auch die jungen Produkte des zweiten Verbandes.

Die Roadmap präzisiert im Weiteren die Schritte, deren Umsetzung zeitnah möglich ist, wie der Vergleich der Zuchtwertschätzungen der beiden Verbände oder die gemeinsame Organisation der Finales von Avenches.

Die Prüfung zur Auslagerung des Herdebuches ist noch nicht abgeschlossen, so auch der Vergleich der Statuten und der verschiedenen Reglemente der beiden Verbände (Hengstkörung, Fohlenschauen, Kategorisierung der Zuchtstuten, Feldtest sowie die Ausbildung der Experten).

Es wurden drei bilaterale Kommissionen gebildet (Zuchtwert, Finale, Statuten), die bis zum 30. Juni 2015 ihre Resultate vorlegen werden.

Zu diesem Zeitpunkt wird es dann sachlich möglich sein, über die Machbarkeit, die Form und den Termin für eine Fusion aller Schweizer Sportpferdezüchter unter einem Dach zu entscheiden.

Als Erkenntnis aus diesem Bericht werden Sie feststellen, dass ich mein Versprechen, die Teilung der beiden Sportpferdezuchtverbände in der Schweiz innerhalb eines Jahres aufzuheben, nicht halten konnte. Ich will nicht verhehlen, dass ich wusste, dass dieses Vorhaben sehr, vielleicht zu ehrgeizig war.

Ich schätze, dass wir bis zum 30. Juni 2015 zusätzliche Daten haben werden bezüglich der Machbarkeit dieser Angleichung sowie der Bereitschaft der beiden Verbände, jedes Zugeständnis im Interesse des Gemeinwohls zu machen.

Ich verpflichte mich deshalb, Sie über bedeutende Fortschritte im Laufe dieses Jahres zu informieren.

*Dr. Michel Dahn
Präsident ZVCH*

Bogis-Bossey, 15. Februar 2015